

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 68.

Freitag den 26. März 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 5. Jänner 1869.

1. Dem Friedrich Reck und Karl Joachim, unter der Firma „Reck und Joachim“, Maschinenfabrik und Eisengießerei zu Schweindorf in Baiern (Bevollmächtigter F. G. Schoch in Wien, Schuleistraße Nr. 8), auf die Erfindung einer Maschine zum Formen und zur Entwässerung von Kohlchen und ähnlichen Materialien, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 9. Juli 1868 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)
Am 31. Jänner 1869.

2. Dem Friedrich Röddiger in Wien, Neubau Sigmundgasse Nr. 3, auf die Erfindung eines Apparates zur fabrikmäßigen Erzeugung des Phosphors, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Alfred Venz, Civil-Ingenieur in Wien, Landstraße, Marzergasse Nr. 9, auf eine Verbesserung der Kragmaschinen für Wolle und andere Faserstoffe, für die Dauer von zwei Jahren.

4. Dem Alfred Venz, Civil-Ingenieur in Wien, Landstraße, Marzergasse Nr. 9, auf eine Verbesserung an Ofen und Werkzeugen, welche in metallurgischen Operationen zur Anwendung kommen, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Johann Weißer, Maschinen- und Waffenfabricanten in Graz, auf eine Verbesserung der Kraka'schen Hinterlader, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Alfred Venz, Civil-Ingenieur in Wien, Landstraße, Marzergasse Nr. 9, auf eine Verbesserung an den Krampelmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Ernst Marquis de Fornari, k. Artillerie-Obersten in Turin (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung von ogis conischen, tronco conischen, auf besondere Art construirten Wurfgeschossen, genannt de „Fornari'sche Wurfgeschosse“, für die Dauer eines Jahres.

8. Den Gebrüdern Joseph Adolph Hampel und Johann Hampel, Maschinenfabricanten zu Dresden und Teichen, auf die Erfindung eines Misch- und Kühlapparates für Spiritusfabriken, Brauereien und damit verwandte Industriezweige, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Alfred Venz, Ingenieur in Wien, Landstraße, Marzergasse Nr. 9, auf eine Verbesserung in der Behandlung von Petroleum und anderen Oelen, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Ignaz Auspitzer, Fabricanten in Prag, auf eine Verbesserung der Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Ferdinand Dürich, Fabricanten in Stuttgart (Bevollmächtigter J. W. Lipp in Wien, Karntner-Ring Nr. 2), auf die Erfindung von verbesserten Badewannen mit direct im Wasserraum angebrachter Heizung, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Joseph Bug, Drechsler in Wien, Mariahilf, Schmalzbofsgasse Nr. 10, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction für Pfeifen, unter dem Namen „Sport-Pfeifen“, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Gilbert Egnillon, Vicar zu Rom (Bevollmächtigter A. Heinrich in Wien, Wipplingerstraße Nr. 35), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems zum Aufhängen der Glocken, oder Systems hängender oder oscillirender Hebel, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Karl Reißer, Apotheker in Wien, Hundstuhmstraße Nr. 113, und Victor Alder, Chemiker in Wien, auf die Erfindung, die kupfernen Zündpillen für die Hinterlader und Centralpatronen durch eine rotirende Scheibe mit Zündmasse zu füllen; ferner einer Vorrichtung, um die nachgefüllten Zündpillen durch Stoßung der Einzelnen gefahrlos trocken, transportiren und in die kupfernen Hülzen pressen zu können, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem M. T. Ringo, k. norwegischer Officier in Christiania (Bevollmächtigter A. Heinrich in Wien, Wipplingerstraße Nr. 35), auf die Erfindung eines eigenthümlichen, „Heliogenerator“ genannten Dampferzeugungs-Apparates, für die Dauer eines Jahres.
Am 23. Februar 1869.

16. Dem Paul Kago, Civil-Ingenieur in Pest, auf die Erfindung eines aus Brennkammern combinirten Ziegelofens, für die Dauer eines Jahres.
Am 24. Februar 1869.

17. Dem Joseph Eszay, Ingenieur in Pest, auf die Erfindung einer Maschine zur Kraftentwicklung durch Wasserdruck, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 3, 4, 5, 6, 8, 9, 13, 14 und 15, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

E r l a ß

des k. k. Landespräsidenten in Krain vom 3. März 1869, Z. 1553, in Betreff der Abgrenzung der Dampfkessel-Prüfungs-Rayons. (117—1)

Unter Beziehung auf den Erlaß vom 7ten August 1868, Z. 5207, Gesetz- und Verordnungsblatt 1868 X. Stück Nr. 10, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit demselben kundgemachte Baubezirkseinteilung auch für die Geschäfte der Erprobung und Ueberwachung der Dampfkessel maßgebend ist, und daß dadurch die mit Erlaß vom 1. December 1866, Z. 10726, Gesetz- und Verordnungsblatt 1866 XV. Stück Nr. 18, festgesetzte Abgrenzung der Dampfkessel-Prüfungs-Rayons von selbst entfällt.

(93—3)

Nr. 1192.

Rundmachung.

Aus dem Vincenz Ritter v. Schildensfeld'schen Studentenstiftungsvermögen ist ein Betrag von 2205 fl. ö. W. auf Realitäten gegen 5perc. Verzinsung und pupillarmäßige Sicherstellung mit 9ten August l. J. auszuleihen.

Darlehenswerber wollen darum mit den erforderlichen Nachweisungen im Wege der hiesigen k. k. Finanzprocuratur einschreiten.

Laibach, am 27. Februar 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(116—2)

Concurs-Ausschreibung.

Im Status der Staatsbaubeamten von Krain ist eine Ingenieursstelle I. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1100 fl. erlediget und es werden im Falle der graduellen Vorrückung und der Beförderung hiesländiger Baubeamten weiter eine Ingenieur-Stelle II. Classe mit jährlichen 1000 fl., dann eine Bauadjunctenstelle I. Classe mit jährlichen 800 fl. und rückichtlich eine Bauadjunctenstelle II. Classe mit jährlichen 700 fl.; endlich eine Baupraktikanten-Stelle mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. in Erledigung kommen.

Zur Bewerbung um die Ingenieur- und um die eventuell weiter in Erledigung kommenden Baudienststellen wird der Concurs

bis zum 10. April 1869

ausgeschrieben, und es werden die Bewerbungslustigen aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden an das Präsidium der k. k. Landesregierung zu leiten.

Laibach, am 20. März 1869.

Der k. k. Landes-Präsident.

(87—3)

Nr. 1584.

Rundmachung.

Laut Erlasses des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums vom 12. d. M., Z. 984, haben Seine kais. und königl. Apost. Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. d. M. die Errichtung eines zweiten Staatsgymnasiums in Graz, welches mit Beginn des Schuljahres 1869/70 mit allen acht Classen eröffnet werden soll, zu genehigen geruht. Zur Herstellung des systemmäßigen Lehrstatus dieses Gymnasiums sind nachstehende Dienstposten zu besetzen:

1. Die Stelle des Directors;
2. drei Lehrstellen für die lateinische und griechische Sprache;
3. eine Lehrstelle für die deutsche Sprache;
4. eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie und
5. eine Lehrstelle für Mathematik und Naturwissenschaften (insbesondere Naturgeschichte).

Mit jedem dieser Dienstposten ist ein Gehalt von 945 Gulden aus dem Studienfonde mit dem

Rechte der Vorrückung auf die höhere Gehaltsstufe von 1050 Gulden und dem Anspruche auf Decenalzulagen verbunden; der Director erhält außerdem eine Gehaltszulage von 315 Gulden.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten und gehörig documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Landes-schulbehörde bis 5. April d. J.

bei der k. k. Statthalterei für Steiermark einzubringen.

Auf Bewerber, welche eine mehrseitige Verwendbarkeit und namentlich die Befähigung, außer den obangeführten Lehrgegenständen auch in der slovenischen Sprache oder in der philosophischen Propädeutik Unterricht zu ertheilen nachweisen, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Graz, am 24. Februar 1869.

k. k. Statthalterei für Steiermark.

(105—3)

Nr. 7496.

Edictal-Vorladung.

Matthäus Kraschou, unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, seinen in der Steuergermeinde Blatnabresouza, Steuerbezirk Oberlaibach, sub Art.-Nr. 26 als Schiffer pro 1867 mit 3 fl. 90½ kr. und pro 1868 mit 4 fl. 54 kr. vorgeschriebenen Erwerbssteuer-Rückstand

binnen 14 Tagen

von der Einschaltung dieser Rundmachung an bei dem k. k. Steueramte in Oberlaibach zu berichtigen, widrigens dessen Gewerbe im Sinne der hohen Steuerdirections-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, gelöscht werden würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 15. März 1869.

(115—1)

Nr. 6058.

Edict.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld wird folgendes bekannt gegeben:

In der hiesigen politischen Depositencasse erliegt die auf die ehemaligen Unterthanen des Gutes Thurn bei Nassensfuß pro rusticali lautende Verlosungsobligation vom 1. Juni 1826 Nr. 25.029 per 50 fl. C.M. sammt 4perc. Zinsen seit 1sten Juni 1845 bis 1. December 1868.

Bei der im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 10. September 1858, Nr. 150 R. G. Bl., am 18. Februar 1869 gepflogenen, die Vertheilung und Veräußerung dieser Obligation betreffenden Verhandlung wurde erhoben, daß dieselbe den Gemeinde-Complexen Nassensfuß, Girknik, Trebelno und Duor nach dem diesen Gemeinden übergebenen Antheilsprospecte angehört, daß der Contributionsmaßstab derselben aus dem Stifregister des Gutes Thurn ersichtlich ist, und daß die ursprünglichen Prästanten der Obligation und deren gesetzliche Rechtsnachfolger zur Zeit ganz unbekannt sind.

Der Vertheilungsausweis der Obligation liegt sowohl hieramts als auch bei den obgenannten 4 Gemeindeämtern zu jedermanns Einsicht auf.

Hievon werden alle jene, welche als Privattheilnehmer an dieser Obligation gegen den Vertheilungsausweis eine Beschwerde oder überhaupt einen Antheilsanspruch an die Obligation sammt Zinsen stellen zu können vermeinen, mit dem Besage verständigt, daß sie das eine wie das andere innerhalb des Termines von

45 Tagen

unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten hieramts um so gewisser anzubringen haben, als widrigensfalls die Vertheilung der Capitals- und Zinsbeträge nach dem ämtlichen Ausweise erfolgen würde.

Gurkfeld, am 5. März 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(110—1) **E d i c t.** Nr. 2245.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird hiemit bekannt gegeben, daß auf Grund des § 214 der St. P. O. in die Vertheidiger-Liste aufgenommen wurden, und zwar für das Jahr 1868:

I. Für das Herzogthum Steiermark.

a) Die nachbenannten in Graz wohnhaften, die Advocatur wirklich ausübenden Advocaten.

1. Herr Dr. Altmann Alois.
2. " " Balzl Josef.
3. " " Barthl Franz.
4. Herr Dr. Berze Ignaz.
5. " " Boesl Ignaz.
6. " " Decrinis Mathias.
7. " " Disbauer Franz.
8. " " Dworschak Johann.
9. " " Fleck Johann.
10. " " Gfirtner Gustav.
11. " " Harb Josef.
12. " " Hausegger v. Friedrich.
13. " " Hirschhofer Franz.
14. " " Hoplain Peter Waldeemar.
15. " " Intmann Josef.
16. " " Kaiserfeld Josef Edler v.
17. " " Kienzl Wilhelm.
18. " " Kokoschinegg Gustav.
19. " " Kogmuth Matthäus.
20. " " Laher August.
21. " " Merk Albert.
22. " " Michelitsch Anton.
23. " " Neumayer Vincenz.
24. " " Pofener Heinrich.
25. " " Peshina Heinrich.
26. " " Potpetschnig Josef.
27. " " Rechbauer Karl.
28. " " Reddi August.
29. " " Rottensteiner Anton.
30. " " Rupnik Franz.
31. " " Schlehta Franz.
32. " " Schloffer Alois.
33. " " Schreiner Moriz Ritter v.
34. " " Schwarz Moriz.
35. " " Sigmundt Ludwig.
36. " " Siska Anton.
37. " " Sterger Franz.
38. " " Thomann Ludwig.
39. " " Tzanner Hermann.
40. " " Wasserfall Edl. v. Rheinbrausen, Ritter des Franz-Joseph-Ordens.
41. " " Wenedikter Julius.
42. " " Wurmsler Anton, Edler v.

b) Dann folgende, die Advocatur wirklich ausübende Advocaten auf dem flachen Lande.

1. Herr Dr. Boesl in Murau.
2. " " Bouvier Franz in Radkersburg.
3. " " Bresnig Karl in Pettau.
4. " " Capessius Victor in Frohnleiten.
5. " " Endek Josef in St. Leonhard in W. B.
6. " " Detitscheg Michael in W. Feistritz.
7. " " Dominkusch Ferdinand in Marburg.
8. " " Duchatsch Franz in Marburg.
9. " " Emperger Vincenz Edler v. in Bruck.
10. " " Fister Otto in Eibiswald.
11. " " Gmeiner Josef in Leoben.
12. " " Gschl Ludwig in Gleisdorf.
13. " " Hiebaum Karl in Judenburg.
14. " " Higersperger Karl in Cilli.
15. " " Hoffer Franz in Admont.
16. " " Hundegger Leopold in Fürstfeld.
17. " " Ipaviz Karl in Marburg.
18. " " Jenzl August in Würzschlag.
19. " " Jug Josef in St. Leonhard in W. B.
20. " " Klein Leo in Leibnitz.
21. " " Knappl Wilhelm in Kindberg.
22. " " Kogmuth Johann in Marburg.
23. " " Kriechan Rajetan in Pettau.
24. " " Langer Edmund in Cilli.
25. " " Lorber Heinrich in Marburg.
26. " " Ludescher Eduard in Voitsberg.
27. " " Lummel Ludwig in Wildon.
28. " " Maurer Friedrich in Knittelfeld.
29. " " Mörtl Johann in Cilli.
30. " " Muschler Karl in Leoben.
31. " " Naske Johann in Stainz.
32. " " Obermayer Franz in Leoben.
33. " " Pendl August in Voitsberg.
34. " " Petovar Johann in Friedau.
35. " " Pichler Anton in Ansfels.
36. " " Ploi Jakob in Lutzenberg.
37. " " Razlag Jakob in Mann.
38. " " Sajovitz Johann in Cilli.
39. " " Schöpfer Friedrich in Hartberg.
40. " " Schormann Anton in Mureck.
41. " " Schurbi August in Cilli.
42. " " Senekowitsch Wilhelm in Feldbach.

43. Herr Dr. Sölber Leopold v., in Liezen.
44. " " Straßella Franz in Pettau.
45. " " Strohmayer Michael in Weitz.
46. " " Sernec Johann in Marburg.
47. " " Traun Jakob in Marburg.
48. " " Wagner Alois in Windischgraz.
49. " " Wannisch Wilhelm in Bruck.
50. " Dr. Wolf Ferdinand, Ritter v., in Leibnitz.

c) Endlich nachstehende Doctoren und k. k. Notare.

1. Herr Dr. Arger, Advocatur-Concipient in Graz.
2. " " Duchatsch Ferdinand, Advocatur-Concipient in Marburg.
3. " " Erkenger Josef, } Advocatur-Concipienten
4. " " Finschger, Josef, } in Graz.
5. " " Hartmann Julius, }
6. " " Höglberger Alois, Advocatur-Concipient in Radkersburg.
7. " — Höglberger Franz, k. k. Notar in Lutzenberg.
8. " — Jeschofsky Franz, k. k. Notar in Gleisdorf.
9. " Dr. Kraus Franz, Advocatur-Concipient in Graz.
10. " " Labitschburg Julius, } Advocatur-Concipienten
11. " " Rohwasser Josef, } in Leoben.
12. " " Link Leopold, Advocatur-Concipient in Graz.
13. " " Mayerhofer Ignaz, k. k. Notar in Liezen.
14. " " Nigl Adalbert Theodor, k. k. Professor der Rechte in Graz.
15. " " Mosche Alfons, Advocatur-Concipient in Windischgraz.
16. " " Ramor Lucas, } Advocatur-Concipienten
17. " " Rintelen Anton, } bei der k. k.
18. " " Rottensteiner Robert, } in Graz.
19. " " Saria Ferdinand, } Concepts-Prakti-
20. " " Sauerzig Josef, } canten bei der k. k.
21. " " Tripold Wolfgang, öffentlicher Agent in Graz.
22. " " Webernau Gustav, Edler v., k. k. Notar in St. Gallen.
23. " " Wibmer Anton, Advocatur-Concipient in Marburg.

II. Für das Herzogthum Kärnten.**A. Advocaten.**

a) In Klagenfurt.

1. Herr Dr. Edelmann Friedrich.
2. " " Erwein Josef.
3. " " Gaggl Adolf.
4. " " Knappitsch Friedrich v.
5. " " Luggin Josef.
6. " " Millefi Anton, Ritter v.
7. " " Mitterdorfer Wilhelm.
8. " " Plach Johann.
9. " " Schönberg Franz.
10. " " Stieger Johann.

b) Auf dem flachen Lande.

11. Herr Dr. Alber Friedrich in Wolfsberg.
12. " " Feldner Franz in Villach.
13. " " Huber Ambros in Spittal.
14. " " Köschnig Karl in Wolfsberg.
15. " " Mathis Max v., in Villach.
16. " " Moro Friedrich in St. Veit.
17. " " Paulitsch Valentin in Völkermarkt.
18. " " Dienzl Ignaz in Villach.

B. Die auf ihr Ansuchen in die Vertheidiger-Liste aufgenommenen.

1. Herr Dr. Klebelsberg Wilhelm, Concipient.
2. " " Mitterdorfer Camillo, dto.
3. " " Staudinger Albin, dto.
4. " " Ubel Karl, dto.

III. Für das Herzogthum Krain.**A. Advocaten.**

a) In Laibach.

1. Herr Dr. Costa Ethbin Heinrich.
2. " " Goldner Friedrich.
3. " " Pfefferer Anton.
4. " " Pongraz Oscar.
5. " " Rudolf Anton.
6. " " Schrey Robert v. Redelwerth.
7. " " Suppan Josef.
8. " " Supantschitsch Franz.
9. " " Toman Lovro.
10. " " Uranitsch Anton.
11. " " Wurzbach Edl. v. Tannenberg Julius.

b) Am flachen Lande.

12. Herr Dr. Rosina Josef in Rudolfswerth.
13. " " Skedl Johann, dto.
14. " " Burger Josef in Krainburg.
15. " " Munda Franz in Radmannsdorf.
16. " " Spazzapan Stefan in Wippach.
17. " " Preuz Valentin in Stein.
18. " " Wenedikter Ignaz in Gottschee.
19. " " Bresnig Karl in Tschernembl.

Endlich B. die, in die Vertheidiger-Liste über ihr Ansuchen aufgenommenen.

21. Herr Dr. Ribitsch Wilhelm, k. k. Notar in Laibach.

22. " " Ahacic Karl, } Advocatur-Aspirant

23. " " Den Eduard, } ten in Laibach.

Graz, am 4. März 1869.

(95—3) **E d i c t.** Nr. 20.

Die k. k. Notariatskammer in Laibach gibt gemäß § 147 Notariats-Ordnung bekannt, daß die Notariatsacten des am 27. Februar l. J. verstorbenen Notars Dr. Johann Bucar von Adelsberg im hiesigen Notariatsarchive hinterlegt worden sind.

Laibach, am 13. März 1869.

K. k. Notariatskammer.

(119—1) **E d i c t.** Nr. 274.

Offert-Verhandlung.

Im hiesigen Straßhause am Castell sind in 5 Zimmern der Verwalterswohnung neue Fußböden zu legen, hiezu erforderlich 48□ 4' 4", 2' im □ aus Fichtenholz mit Lärchenem Frieß sammt Legen.

Weiter 3 Stück neue Kreuzthüren sammt Stockfußtritt und beiderseitig gefehlter Verkleidung, jede 3' 2" breit, 6' 6" hoch, und 2 Stück neue Fensterstöcke, 3' breit, 5' hoch, sammt Flügel aus Lärchenholz.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen wünschen, werden aufgefordert, ihre Offerte mit Angabe der Preise und 10percentigem Badium

bis 31. März d. J.

um 9 Uhr früh bei der gefertigten Verwaltung abzugeben, wo auch nähere Aufschlüsse hierüber erteilt werden.

Laibach, am 23. März 1869.

K. k. Straßhaus-Verwaltung.

(114—1) **E d i c t.** Nr. 5522.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld wird folgendes bekannt gegeben:

In der hiesigen politischen Depositencasse erliegt die auf die ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Ratschach pro rusticali lautende Verlosungsobligation vom 1. Juni 1826 Nr. 4027 per 390 fl. C.M. sammt 4perc. Zinsen seit 1sten Juni 1862 bis 1. Juni 1868.

Bei der im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 10. September 1858, Nr. 150 R. G. Bl., am 23. Februar 1869, Z. 5522, gepflogenen, die Vertheilung und Veräußerung dieser Obligation betreffenden Verhandlung wurde erhoben, daß der über die vorgenommene Zinsenvertheilung der gedachten Obligation aus dem Jahre 1848 vorhandene, mit allen, im Hofkanzleidecrete vom 10. August 1829 geforderten Behelfen ausgestattete Ausweis die Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten im Sinne des Gesetzes constatare, daß ferner die Obligationen den Gemeinde-Complexen Ratschach, St. Crucis und Duor angehöre, und der Contributionsmaßstab der ursprünglichen Prästanten in dem gedachten Zinsenvertheilungs-Ausweise des Jahres 1848 festgestellt sei.

Der nach diesem Ausweise entworfene Antheilsausweis der Obligation liegt sowohl hieramts als auch bei den obgedachten 3 Gemeindeämtern zu jedermanns Einsicht auf.

Hievon werden alle jene, welche als Privattheilhaber an der Obligation gegen den Antheilsausweis derselben eine Beschwerde oder überhaupt einen Antheilsanspruch an die Obligation sammt Zinsen stellen zu können vermaßen, mit dem Beisatze verständigt, daß sie das eine wie das andere innerhalb des Termines von

45 Tagen

unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Vertrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten hieramts um so gewisser anzubringen haben, als widrigenfalls die Vertheilung der Capitals- und Zinsbeträge nach dem amtlichen Antheilsausweise erfolgen würde.

Gurkfeld, am 5. März 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann.